

Holzveredelung in Makassar Ebenholz

Post by "holz-didi" of Jan 21st 2013, 8:42 am

Hallo an alle Mercedes Freunde,

aus Zufall bin ich über diesen Beitrag gestolpert.

Die Nennung meines Namens hat mich doch sehr verwundert. - Die Welt ist eben klein geworden...

Ja, ich bin der im Thread genannte "Quereinsteiger" aus Hambergen

Vielleicht kann ich ein bisschen zur Aufklärung des "Mysterium Holz" beitragen.

Eventuell werden es jetzt einige als Werbung verstehen.

Tatsächlich möchte ich aber über meine Erfahrungen als Quereinsteiger berichten, und dem einen oder anderen die Entscheidung: selber machen, oder machen lassen, zu vereinfachen.

Der Ausgangspunkt:

Mein 300 SE Coupe Bauj. 66, also Hochkühler, wollte ich restaurieren.

Wie es so ist, stand am Anfang erstmal einen Kalkulation.

Schweißen, Schrauben, alles kein Problem, da ich vorher schon hauptberuflich diverse Alfa's restauriert habe.

Bleibt Leder und Holz. Das Leder sollte eine Polsterei machen, da ich hier überhaupt keine Ahnung habe.

Das Holz? Nun ja, ich stand da, wo alle anderen in diesem Fall auch stehen. Im Nirgendwo..

Mein Bruder ist Tischler. Als hin zu ihm mit der Bitte: "mach mal"...

Sie ahnen, was jetzt kommt? Genau! kann ich nicht. Wie haben die das gemacht, etc. ?

Also alle anderen Tischler, Schreiner abgeklappert, - mit dem selben Ergebnis.

Unweigerlich stolpert man dann auch auf Spezialisten die es können. - ohne hier Namen zu nennen.

Also alle angerufen, Preise eingeholt. Anschließend hatte ich Herzklabaster, Schnappatmung, sowie diverse Adrenalinschübe.

Was also machen?

Logisch: selber machen! DAS MUSS DOCH GEHEN ! Wo ein Wille, ein Gebüsch!

Vacuumsack habe ich gelesen. Also her damit. Leisten, gerade Teile,- alles TOP! - und 1200 € für Vacuumsack und Pumpe auf dem "Zettel"

Mein Hintergedanke: Da muss man doch Geld mit verdienen können???

Bleibt der Tacho, und andere "schwierigen Teile". Ich weiß nicht wieviel Anläufe, Wutausbrüche ich in dieser Zeit hatte. Meine Frau sagte: lass es, gib auf!

Aufgeben? Kenn ich nicht. Also weiter machen!

Irgendwann habe ich es dann hinbekommen, mehr recht als schlecht.

Zu dieser Zeit war ich nur noch ein Nervenbündel.

Die Lösung:

Das INTERNET! DAS weiß alles... Hmm, Aus heutiger Sicht, mit meinem heutigen Wissen kann ich nur noch schmunzeln.

Woher soll man es auch Wissen? Keiner der diese "Kunst" beherrscht, wird diese an andere weitergeben... Das absolute Schweigen im Walde...

So ist es auch mir ergangen. Es steckt einfach zu viel Lehrgeld in dieser Arbeit.

Ich kam mir manchmal vor, als wenn ich das Rad neu erfinden mußte.

Bis hierhin also alles gut. Das Furnier ist drauf, fehlt noch der Lack.

Also ab zum Lacker. Bitte zweimal Klarlack, und einmal polieren! - Pronto!

Der Lacker hat es gut hinbekommen, wirklich!

Allerdings fiel der Lack nach 3 Wochen immer mehr ein. Das ging gar nicht.

Also wieder zum Lacker, - der allerdings auch keinen Rat wußte. Woher denn auch, der lackiert Autos. Das sind 2 verschiedenen Welten!

Sie ahnen es? Richtig! - selber machen!

31 Lagen später, - alles Wuuunderschön! Mit allerfeinstem Bootslack. (Tipp aus einem Forum)

3 Wochen später, siehe oben...

Logisch, noch mal von vorn. Bootslack, DD Lack, und was weiß ich noch alles. In meiner Verzweiflung hätte ich auch Unterbodenschutz draufgeschmiert, - wenn es denn was geholfen hätte.

Zu dieser Zeit hatte ich regen Kontakt mit einem Lack Spezialisten, der unter anderen auch Hochglanzlacke für Möbelfronten herstellt .

Das Ergebnis? - siehe oben.

Stichwort: Küchenfronten! Igit, wie gruselig...

Dann kam Melanie ins Spiel. Nein, nicht was sie jetzt denken. Ein junges Mädchen, das gerade einen Lehrgang für Hochglanz besucht hatte.

Probier diesen Lack mal aus!

Was soll ich sagen? Aaaaales Top - auch noch nach 3 Wochen.

Das war wie 6 richtige im Lotto. Nach einem Jahr tüfteln endlich ein Ergebnis!

Das Leben kann so schön sein, wenn es boß diese blöden Holzarmaturen nicht gäbe....

Der Lack "stand" Allerdings hatte das ganze noch nicht den richtigen Glanz. Der 3D Effekt fehlte völlig.

Also Melanie angerufen. Die kam dann mit einem Lacktechniker. - ohne Ergebnis

Das ganze wiederholte sich dann noch mit 2 weiteren Technikern.

Keiner konnte wirklich helfen. Keiner konnte meinen Anspruch gerecht werden.

Nur durch Zufall kam ich dann dahinter, wie ich diesen Glanz und den 3D Effekt hinbekomme.

Es war Zufall, nichts weiter....

Von diversen anderen Problemen, wie z. B. das retuschieren, habe ich hier noch gar nicht gesprochen. (Das würde der Text wohl noch um einiges verlängern.)

Das ist also meine Geschichte als "Quereinsteiger".

Heute arbeite ich fast nur noch mit Profimaschinen, die mir noch mehr Möglichkeiten bieten als z.B ein Vacuumsack.

Maschinen, die für den gelegentlichen Gebrauch (Hobby) unerschwinglich sind.

Vielleicht helfen diese Zeilen, dem einen oder anderen seine Entscheidung: selber machen, oder machen lassen - neu zu überdenken.

Viele Grüße an alle Sternenschrauber
Ihr Dieter Bünning

Anmerkung:

Sollten der eine oder andere noch Fragen haben, beantworte ich diese gern.

Bitte haben sie Verständnis, das ich "Betriebsgeheimnisse" nicht einfach weitergeben kann. Dafür waren sie einfach zu teuer.

Alle anderen Fragen selbstverständlich gern